

## Tipp 18: SCHEIBENBREMSE

**HYDRAULISCHE** Scheibenbremsen sind derzeit das Optimum. Sie sind ausgezeichnet dosierbar und man spürt sofort den Druckpunkt!

- Sie sind *außer Belagwechsel* wartungsfrei und vor allem *bei Nässe den Felgenbremsen weit überlegen*. Auch die Bremsflüssigkeit muss nicht getauscht werden. Und sie stellen sich automatisch nach.
- Falls bei unsachgemäßer Handhabung *Luft in die Leitung* kommt, muss man Entlüften.
- Das System ist so *einfach wie beim Auto*. Die Leitungen können kaum beschädigt werden - außer von boshafte Menschen. Und selbst dann ist es keine große Sache eine neue Leitung einzubauen.
- Gute Modelle schleifen und quietschen nicht. *Schleifen* kann man mit speziellen Beilagscheiben wegzaubern. *Quietschen*: Da hilft nur Schleifen der Bremsbeläge und der Bremsscheibe auf einer ebenen Fläche mit 120er Schleifpapier!
- **Wichtig!** Scheiben und Beläge *unbedingt fettfrei* halten!
- Beim *Transport* Kunststoffversicherungen verwenden! Bei ausgebautem Laufrad *keinesfalls* die Bremse betätigen! Das selbe gilt auch für einen Defekt! Die Bremskolben kann man zwar zurückdrücken, dabei kann aber Luft in die Leitung gelangen!
- Sollte bei *extremen Belastungen*, großem Druck oder großer Hitze der Belag verglasen - mit 120er Schleifpapier so lange schleifen bis der Belag wieder rau ist!
- Bei starker Abnutzung neue (bessere) einbauen.
- Bei den meisten Modellen kann man anstatt der üblichen 160 mm auch *größere Scheiben* mit 180/200 mm montieren - damit gibt's dann noch mehr Verzögerung.

**Mechanische Scheibenbremsen** sind zwar billig aber sehr schwammig und kaum vernünftig einstellbar! Die Bremswirkung ist nicht besser

als mit günstigen *V- Brakes* - zumindest derzeit - reden wir wieder in einigen Jahren weiter!

Gute Fahrt , ihre AGENDA 22 RAD